

PJ-Evaluation

Praxis Frenken - Allgemeinmedizin - Frühjahr 2016 - Frühjahr 2019

Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.

Klinik: Praxis Frenken
Zeitraum: Frühjahr 2016 - Frühjahr 2019
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 3



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik in Frühjahr 2016 - Frühjahr 2019

□ Mittelwert für alle Wahlfächer aller Kliniken in Herbst 2018 - Frühjahr 2019

Stimmt 1 2 3 4 5 Stimmt nicht

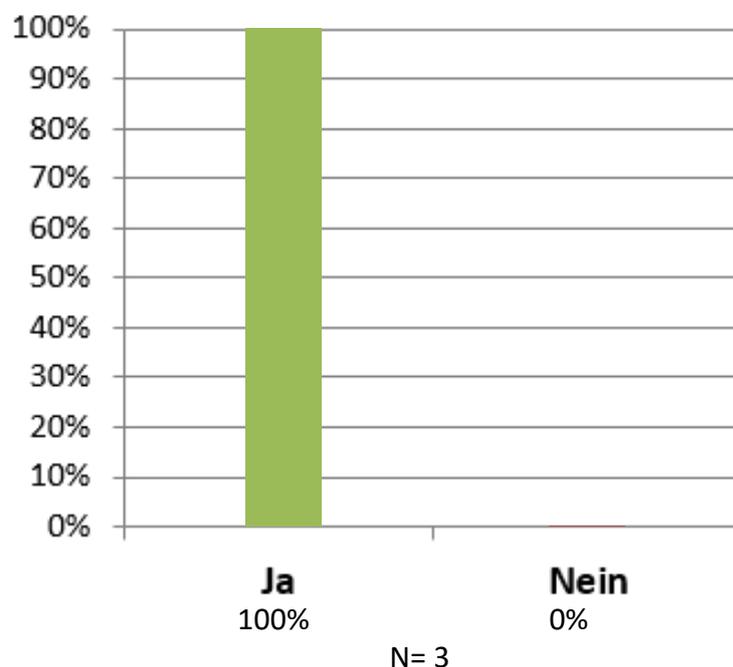
	1	2	3	4	5
Die Ärzte auf den Stationen nahmen sich genügend Zeit für meine Ausbildung.	◆	□			
Die ärztliche Anleitung in der Ambulanz war gut.	◆	□			
Ich hatte die Möglichkeit unter Supervision eigene Patienten zu betreuen.	◆	□			
Von mir voruntersuchte Patienten wurden regelmäßig von einem Arzt nachuntersucht und das Resultat mit mir besprochen.	◆	□			
Ich wurde in der Befundung von Bildgebenden Verfahren (z.B. Röntgenbilder, MRT, CT, Sono) praktisch angeleitet.	◆		□		
Ich konnte fast alle Lernziele des Logbuches erreichen.	◆	□			
Durch das Midterm-Gespräch habe ich in meinem weiteren Tertialverlauf deutlich profitiert.		◆	□		
Eine interne Fortbildung speziell für PJ-Studierende hat regelmäßig stattgefunden.		□	◆		
Die Teilnahme an Diensten (Nacht, Wochenende, ...) war zeitlich zufriedenstellend geregelt.	◆	□			
Das Freistellen zur internen/zentralen PJ-Fortbildung war kein Problem.		◆	□		
Mir wurde regelmäßig Zeit zum Eigenstudium gegeben.	◆	□			
Als Gesamtnote für dieses PJ-Tertial vergebe ich die Schulnote:	◆	□			

Klinik: Praxis Frenken
Zeitraum: Frühjahr 2016 - Frühjahr 2019
Abteilung: Allgemeinmedizin
N= 3



	1	2	3	4	5
Ich fühlte mich sehr oft überfordert.				<input type="checkbox"/>	◆
Ich wurde häufig angehalten, über die 40 Wochenstunden Ausbildungszeit (inkl. Fortbildung und Eigenstudium) hinaus in der Klinik zu bleiben.				<input type="checkbox"/>	◆
Anzahl durchlaufener Abteilungen... (Innere: Kardiologie, Gastroenterologie, Onkologie, Ambulanz, ...) (Chirurgie: Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Ambulanz, ...) (Wahlfach: Station, Ambulanz, ...)	◆	<input type="checkbox"/>			

Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen.



		Ich kann das PJ-Tertial hier weiterempfehlen / nicht weiterempfehlen, weil...	Mir hat besonders gut gefallen:	Mir hat nicht so gut gefallen:	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Ja	Viel eigenständiges Arbeiten; motivierter Ausbilder; viel Patientenkontakt; 1:1-Betreuung	eigenes Behandlungszimmer; viel selbstständiges Arbeiten möglich; die Patienten waren gegenüber der Behandlung durch einen Studenten sehr aufgeschlossen. Sehr netter Chef, dem die Ausbildung sehr wichtig war.	Oft stressige Vormittage durch Grippewelle. Viele Patienten ohne Termin	
Student 2	Ja	man als Student als vollwertiges Mitglied der Praxis aufgenommen wird und einen eigenen Arbeitsplatz mit PC-Zugang zur Verfügung hat. Außerdem ist die 1:1 Betreuung ausgezeichnet. Man kann jederzeit Fragen stellen, Fälle besprechen und praktische Untersuchungen wie Abdomen-Sonografie und Lungenfunktion durchführen. Man bekommt einen Einblick in langjährige Verläufe von Patienten und in die Versorgungsstruktur des deutschen Gesundheitssystems.	Die freundliche Zusammenarbeit in der Praxis und die patientennahe und fächerübergreifende Versorgung	-	-
Student 3	Ja	Herr Dr, Frenken unglaublich bemüht ist, dass man viel lernt und einen viel eigenverantwortlich arbeiten lässt. Man kann einen sehr guten Einblick in die Tätigkeiten der Allgemeinmedizin bekommen und Herr Frenken unglaublich viel weiß und dieses Wissen sehr gut vermitteln kann. Man lernt selbstständig Sonos, Belastungs EKGs	Selbstständige Pat.-betreuung, Sonos und andere Diagnostik, Atmosphäre in der Praxis	fällt mir tatsächlich nichts einmacht	macht weiter so und bleibt wie ihr seid

**Ich kann das PJ-Tertial hier
weiterempfehlen / nicht
weiterempfehlen, weil...**

und vieles mehr durchzuführen. Die
Atmosphäre in der Praxis ist sehr
angenehm und man fühlt sich voll
integriert.

Mir hat besonders gut gefallen:

Mir hat nicht so gut gefallen:

**Folgende Verbesserungsvorschläge
habe ich an die Ausbildungsklinik:**